



# DEKANATS-INFO

des Evang.- Luth. Dekanats Bad Windsheim  
[www.badwindsheim-evangelisch.de](http://www.badwindsheim-evangelisch.de)

## Drei neue Hauptamtliche ab September 2020

### Freude über neue hauptamtlich Mitarbeitende im Dekanatsbezirk Bad Windsheim

In diesem Dekanatsinfo stellen sich drei „Neue“ vor: Die Nachfolgerin von Hildegard Schmidt auf der Stelle einer Gemeindereferentin in der **Kirchengemeinde Bad Windsheim** heißt **Johanna Schilder**, sie hat Religionspädagogik studiert und tritt nach dem Vorbereitungsdienst in einer Regensburger Gemeinde bei uns ihre erste Stelle an. Der Schwerpunkt liegt auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, doch auch die Bildungsarbeit mit Erwachsenen erhält durch sie neue Impulse. Für die Seniorinnen und Senioren in der Hospitalstiftung und im Stephanuszentrum wird Frau Pfarrerin **Ulrike Riedel** als Seelsorgerin zuständig sein – sie arbeitet dazu weiterhin auch als Klinikseelsorgerin in Neustadt. Und schließlich wird Herr **Pfarrer i. R. Dieter Wirth** aus Markt Erlbach die Arbeit von Pfarrer Rüdiger Hadlich im Bad Windsheimer Westen unterstützen, indem er einen Teil der Taufen, Trauungen und Beerdigungen sowie auch Geburtstagsbesuche und Seelsorge

in diesem Sprengel übernimmt. Dies ist für Pfarrer im Ruhestand für eine gewisse Zeit eine mögliche Aufgabe, die von der Landeskirche auch geschätzt wird. **Pfarrer Rüdiger Hadlich** wird deswegen aber nicht weniger arbeiten, sondern ab 1. September – im Umfang einer halben Stelle - zusätzliche Aufgaben im Dekanatsbezirk übernehmen: Er wird die immer umfangreicher werdende Öffentlichkeitsarbeit für alle 26 Kirchengemeinden des Dekanatsbezirkes konzeptionell begleiten und im Bereich der Medien den kirchlichen Auftrag stärken: nämlich das Evangelium, die Botschaft von der Liebe Gottes, zu den Menschen bringen. Schon bisher verdanken wir ihm unter anderem das „Dekanatsinfo“, unsere Homepage, unzählige kreativ gestaltete Plakate und Gemeindebriefe – künftig wird er für diesen Arbeitsbereich etwas mehr Zeit haben.

### Vakanz in Illesheim

In der Pfarrei **Illesheim** wird nach dem Abschied von Pfarrerin Melanie Caesar die Pfarrstelle neu ausgeschrieben. Es ist aber mit mindes-

tens einem halben Jahr Vakanz zu rechnen. **Pfarrer Dirk Brandenburg** aus Marktbergel übernimmt dankenswerterweise in dieser Zeit die Leitung des Kirchenvorstandes und die pfarramtliche Geschäftsführung. Unterstützt wird er von vielen Ehrenamtlichen aus den vier Kirchengemeinden und von **Pfarrer i. R. Bernd Arnold**, der vor allem im Bereich der Organisation der Nachbarschaftshilfe und bei der Feier von Gottesdiensten tätig ist. Ansprechpartner für Taufen, Trauungen und Beerdigungen ist in der Vakanzzeit in erster Linie **Pfarrer Günter Bauer** aus Ergersheim. Ganz herzlichen Dank an alle drei!

*Dekanin Karin Hüttel*

## Neu in der Familienarbeit

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Johanna Schilder, ich darf zum 1. September die Stelle als Gemeindereferentin in Bad Windsheim antreten. Das ist nun nach meinem Religionspädagogikstudium und dem Vorbereitungsdienst in Regensburg meine erste volle Stelle und ich bin schon sehr gespannt auf die kommende Zeit! Mein Schwerpunkt hier in der Gemeinde wird zu Beginn vor allem auf der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien liegen.



Ursprünglich komme ich aus Diespeck, wo ich sowohl in der Kirchengemeinde als auch in der Dekanatsjugend Neustadt/Aisch schon viele wertvolle Erfahrungen sammeln konnte, die auch heute noch meine Arbeit prägen. Eine der wichtigsten Erfahrungen für mich war dabei, wie bereichernd es ist in verschiedenen Teams zusammenzuarbeiten. Mit den vielen unterschiedlichen Fähigkeiten, die jede/r mitbringt, entstehen dabei oft die besten Ideen und Aktionen!

In meiner Freizeit bin ich gerne mit Freunden draußen in der Natur unterwegs, egal ob zu Fuß oder zu Pferd, um dort Kraft und Inspiration für meinen Alltag zu tanken. Auch die Musik spielt in meinem Alltag eine wichtige Rolle, egal ob daheim aus der Box, auf Konzerten oder selbstgemacht am Lagerfeuer mit der Gitarre oder im Chor.

Ich freue mich schon sehr darauf, Sie und die Gemeinde Bad Windsheim kennenzulernen!

Viele Grüße

*Johanna Schilder*

## **Neu in der Seniorenseelsorge**

Mein Name ist Ulrike Riedel. Ich wohne mit meiner Familie in Neustadt an der Aisch und bin hier seit sechs Jahren mit einer Viertel-Stelle als Krankenhauseelsorgerin an der Klinik in Neustadt tätig. Davor war ich Pfarrerin in den Kirchengemeinden Altheim und Unternesselbach, wir leben also schon länger hier in der Region.

Ab September übernehme ich eine Viertel-Stelle in der Altenheimseelsorge in Bad Windsheim und mache Besuche und Gottesdienste vor allem in der Hospitalstiftung. In den letzten zwei Schuljahren war ich bereits regelmäßig in Bad Windsheim, nämlich als Religionslehrerin an der „Schule im Aischgrund“, daher ist mir das Pendeln hierher gut bekannt.

In der Schule fand ich es schön, mit jungen Menschen zu arbeiten. Genauso freue ich mich jetzt auf viele Besuche und Gespräche mit den Senioren. Und ich hoffe, dass ich beidem – Alten- und Krankenhauseelsorge – künftig gerecht werden kann.



Auch privat sind wir oft in Bad Windsheim, spielen Minigolf im Kurpark oder essen Eis in Reichels Parkcafe. Und für das Freilandmuseum haben wir natürlich eine Jahreskarte. Dort statten wir auch jedes Mal den Museumsbienen einen Besuch ab, da wir selbst Hobbyimker sind.

Herzliche Grüße  
*Ulrike Riedel*

## **Neu in der Gemeindeseelsorge**

Liebe Gemeindeglieder,

ab 1. September werde ich Herrn Pfarrer Hadlich mit einer halben Stelle, vor allem bei der Seelsorge - bei Geburtstagsbesuchen, Taufen, Trauungen und Trauerfeiern - unterstützen.

Pfarrer in Ruhe ist meine offizielle Bezeichnung seit einem Jahr, als ich am Wolfgang-Borchert-Gymnasium in Langenzenn in den Ruhestand



verabschiedet wurde. Dort verbrachte ich von 1990 an meine Zeit als Pfarrer im Schuldienst, zuständig für alle Jahrgangsstufen von der fünften Klasse bis zum Abitur. Fachfremd durfte ich meine Liebe zu Latein auch in den Klassen fünf bis zehn viele Jahre ausleben.

Meine theologischen Anfänge nahm ich - nach dem Abitur am Heinrich-Schliemann-Gymnasium in Fürth - an der Uni in Erlangen, gefolgt vom Vikariat in Schwebheim/Unterfranken und den Jahren als Pfarrer z.A. in Fürth St. Paul. 1982 tauschten meine Frau und ich - seit Oktober 1980 verheiratet - unsere Fürther Wohnung gegen ein Pfarrhaus und verbrachten acht Jahre in Hemhofen. Während dieser Zeit wurde 1984 unsere Tochter geboren, die uns im April 2018 zu stolzen Großeltern gemacht hat.

Eine besondere Bereicherung stellt seit mehreren Jahren auch unsere Obdachlosenarbeit am Heiligen Abend und bei den monatlichen Frühstücksveranstaltungen im Haus Eckstein in Nürnberg dar.

Vor mittlerweile acht Jahren haben wir uns in einen alten Bauernhof in einem Markt Erlbacher Ortsteil verliebt und uns dort niedergelassen. Während meine Frau mit Leidenschaft den von ihr angelegten Garten hegt und pflegt und Haus und Hof zu einem Idyll werden lässt, halte ich es mit Howard Carpendale und sage „Hello again“ zur Gemeindegemeinschaft.

Ich freue mich auf viele Begegnungen und interessante Gespräche mit Ihnen. Bis dahin wünsche ich eine schöne Sommerzeit: Behüt sie Gott! Und besonders in Coronazeiten: Bleiben Sie gesund!

*Ihr Pfarrer i.R. Dieter Wirth*

## Zum Abschied von Illesheim

Ein kleines Interview zum Abschied von Pfarrerin Melanie Caesar, die die Pfarrstelle Gnodstadt im Uffenheimer Dekanat übernimmt. Die Fragen stammen von Rüdiger Hadlich:

*Gibt es ein Erlebnis von Eurem Start in Illesheim, das noch in guter Erinnerung geblieben ist?*

Zuerst sind wir in eine Interimswohnung gezogen und haben von dort aus das Pfarrhaus renoviert- Stück für Stück. Es gab kaum einen Tag ohne Baustelle, aber wir waren eigentlich nie allein. Es gab unglaublich viele Gemeindeglieder, die sich die Türklinke in die Hand gegeben

haben und Seite an Seite mit uns zusammen das alte Pfarramt ausgeräumt, Fenster rausgeklopft, Terrassenplatten gewaschen, Glaswolle aus dem Dachstuhl gezupft und beim Putzen geholfen haben- es war ein erstes, großes Gemeindeprojekt. Auf das Ergebnis, das Pfarrhaus in neuem Glanz, waren wir alle richtig stolz.

*Ein besonderer Gottesdienst, der Dir sehr am Herzen liegt?*

Der Gottesdienst generell liegt mir sehr am Herzen - ohne Gottesdienst ist der Sonntag für mich kein richtiger Sonntag. Besonders am Herzen liegt mir allerdings der Kindergottesdienst - ich finde es so wichtig, dass wir unseren Glauben weitergeben und unsere Kinder wissen, dass Gott immer und überall für sie da ist. Außerdem bin ich jedes Mal wieder hin und weg, wie viele Gedanken Kinder sich machen und wie sie sich so ganz und gar vertiefen können.

*Der Pfarrdienst bedeutet Begleitung der Gemeinde in guten und schlechten Zeiten. Gibt es eine Erfahrung, wo Du gemerkt hast, dass unsere Kraft nur begrenzt ist?*

Ja, das gab es immer mal wieder. Weil wir hier vier Gemeinden und fünf Dörfer hatten und wir auch zu zweit nicht alles geschafft haben, nicht alles, was wir uns vorgenommen hatten und auch nicht alles, was die einzelnen Kirchenvorstände sich gewünscht hatten. Nicht, weil wir nicht wollten, sondern weil es in der Summe einfach zu viel war und



Veränderungen viel Zeit und einen langen Atem brauchen.

*Was wünschst Du Deinen Gemeinden für den weiteren Weg?*

Frei nach Kurt Marti, einem Schweizer Pfarrer und Schriftsteller, sind es Glück-Wünsche:

**Dass ihr euch glückt.**

**Dass euch das glück anderer glücke.**

**Dass das glück euch nicht blende Für das unglück anderer.**

**Dass ihr euch glückt Auch im unglück.**

**Dass eine welt werde, wo zusammen mit euch viele sich glücken können.**

DANKE für eine unvergessliche und schöne Zeit in und um Sontheim, Westheim, Urfersheim, Illsheim und Schwebheim!!! Auch im Namen von Manuel, Andreas und Matthias.

## Ein Dankeschön!



Liebe Gemeinde,

nach zehn Wochen Genesungszeit habe ich viel Grund zum Danken. Ich bin wieder in meinem Haus. Danken möchte ich Ihnen für so viel Gutes:

- Ihre Gebete
- liebe Grüße per Post oder Telefon
- phantasievolle Geschenke, die mich erfreuen und ermutigen
- praktische Hilfe
- gute Betreuung im Krankenhaus, in der Reha und der Nach-Reha in Bad Alexandersbad
- die Vertretungen an der Orgel, insbesondere Florian Rauscher und Christof Spieler
- musikalische Überraschungen

**„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“.**

In diesen Vers möchte ich mit dem Psalmbeter einstimmen. Ich danke Gott für Bewahrung, Fügungen und schrittweise Heilung, auch wenn ich bis zum vollständigen Wiedereinstieg noch Geduld brauche. Ich weiß mich eingebunden in eine große

Gemeinschaft, die mich durch viele „dunkle Täler“ begleitet hat. Ihre Zuwendungen gaben mir Trost und Zuversicht. Sie spornen mich an, viel zu trainieren, um bald wieder für die Kirchenmusik im Dekanat ganz da sein.

*Ihre Luise Limpert*

## 9. Bad Windsheimer Orgelsommer

**Samstags um 16.30 Uhr in der Stadtkirche St. Kilian**

Am **8. August um 16.30 Uhr** (später als im Jahresprogramm angegeben) startet der 9. Bad Windsheimer Orgelsommer. Hans Rohm, Trompete, und Luise Limpert an der Orgel bieten **„Perlen“ des Barock** von G. F. Händel, John Stanley, Antonio Vivaldi u. a..

Andrea Hochreuther, Studentin an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth, setzt am **15. August** das Programm fort. Für Interessierte gibt es im Anschluss eine Orgelführung, bei der Luise Limpert die Bauweise, Tonerzeugung und Technik erklärt, gerne auch einen Blick ins Innenleben der Orgel gewährt.

Andreas Harttung aus Burgbernheim überschreibt sein Konzert am **22. August** mit **„Improvisation und Klangwelten“**. Grundlage sind bekannte Lieder aus unserem Gesangbuch. Auch wird er die Orgel danach selbst vorstellen.

Zur **Kirchweihmatinee** am **30. August um 11 Uhr** ist Ulrike Bomhard aus Andorf-Dietenhofen eingeladen. Ausgewählt hat sie Werke von J. S. Bach, J.G. Walther, F. A. Guilment und C. Franck.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, Spenden für den Erhalt der Orgel werden erbeten. Die Kosten des Orgelsommers trägt der Förderverein für Orgelbau und Kirchenmusik.

## Konzert und Ausstellung

Museum Kirche in Franken lädt ein

### Die Ausstellung

**„Pfarrersohn, Maler, Lebenskünstler: Johann Christian Reinhart (1761-1847) – Ein Deutschrömer aus Hof.“**

wird aus gegebenem Anlass verlängert und ist noch bis zum Saisonende 2020 im Museum Kirche in Franken zu sehen.

**Samstag, 19. September 2020  
um 20 Uhr**

## HAUPTSACHE ITALIEN

### VON RENAISSANCE BIS SPÄT-BAROCK mit dem Ensemble Tars

Das Ensemble TARS besteht aus Charlotte Schwenke (Baß- und Diskantgambe) Claudius Kamp (Blockflöten, Dulzian und Fagott)



und Johannes Rake (Cembalo, Orgel): Die MusikerInnen des Ensembles sind StipendiatInnen des Deutschen Musikwettbewerbs 2019.

### Bitte anmelden!

Für das Konzert ist voraussichtlich unter der Tel.nr. 09841 401 858 eine Anmeldung ab dem 14.09.2020 erforderlich. Der Eintritt ist frei.

## Neustart in vertrauter Umgebung

Tiefgrund. Zur großen Freude der sechs Kirchengemeinden der Tiefgrundpfarrei und des ganzen Dekanatsbezirkes darf der deutsch-brasilianische **Pfarrer Valdir Weber** mit seiner Frau Gerlinde und dem Sohn Johann hier bleiben - auch über die ursprünglich im Rahmen

eines Partnerschaftsaustausches mit der evangelisch-lutherischen Kirche in Brasilien getroffenen Vereinbarung von fünf Jahren hinaus. Der Neustart mit Zuspruch und Segen wird mit einer Urkunde von Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm besiegelt, welche im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes von Dekanin Karin Hüttel überreicht wird. Dieser Gottesdienst zur Installation von Pfarrer Valdir Weber findet statt am Sonntag, 20. September, um 14 Uhr auf dem „Kaubenheimer Platz“ beim Pfarrhaus in Kaubenheim. Im Anschluss gibt es einen kleinen Stehempfang. Da der Gottesdienst im Freien stattfindet, dürfen 200 Personen daran teilnehmen.

## Große Spendenbereitschaft für den Kongo!

Wie schon im letzten Dekanatsinfo berichtet, hat die Coronapandemie nicht nur Deutschland in Atem gehalten. Auch unsere Partnerdiözese Congo Ouest war und ist massiv betroffen. Ende April hat uns Bischof Lunungu die Situation eindringlich geschildert.

Zwar konnte die Diözesanleitung durch eine Zuwendung von Mission EineWelt Masken und Hygieneartikel zur Verfügung stellen (siehe Foto: Übergabe der Masken). Da aber wegen des totalen Lockdowns



die vielen armen Kirchenmitglieder kaum mehr Geld für Nahrungsmittel hatten, war die dringende Bitte des Bischofs, ihm durch Spenden zu helfen, die Hungersnot zu lindern.

### Spenden in Höhe von 6000 Euro

Zu unserer großen Freude sind viele Menschen aus dem Dekanat unserem spontanen Spendenaufruf gefolgt, so dass Anfang Juli der stolze Betrag von 6000 Euro für die Überweisung nach Kinshasa bereit stand. Auch die Pfarrer unseres Dekanats haben sich unter dem Motto ‚Pfarrer helfen Pfarrern‘ zusätzlich mit 800,00 Euro an dieser Coronahilfe beteiligt.

Die große Spendenbereitschaft zeigt, dass wir trotz eigener Sorgen unsere Schwestern und Brüder im Kongo nicht vergessen haben. Ein großes Dankeschön und Vergelt's Gott an alle Spenderinnen und Spender!

*Gertraud Schneider und Pfr.in Barbara Müller für das Kongoteam*